

Fahrtenbericht Wimsener Höhle Sonntag, den 6.1.2008

Teilnehmer: Danny Beiert, Manuela Schoch und Peter Gärtner

Danny kam gegen 9 Uhr zu uns und es gab erst noch einen Kaffee, dann luden wir alles Equipment in unser Auto und konnten gegen 9:30 starten. Die schöne Alb hinauf und um 10:50 Uhr trafen wir an der Wimsener Höhle ein, wo Jörg uns schon erwartete. Da es heute einen 3-Königsbrunch gab, standen schon relativ viele Autos auf den knappen Parkplätzen, aber wir haben noch ein gutes Plätzchen gefunden. Wir haben Jörg begrüßt und sind mit ihm vor an den Eingang um die Situation zu begutachten und unsere Pläne abzusprechen: Jörg wollte mit mehr Equipment als wir weiter vorstoßen, und so würde er vor uns alles in die Schatzkammer bringen und schon vorschleppen. Zwischenzeitlich würden wir dann unsere Ausrüstung rein und vorbringen, um dann vor ihm abzutauchen. Er würde uns dann folgen und an uns an unserem Umkehrpunkt überholen.

Während der Vorbereitungen haben uns einige Bruncher interessiert angesprochen und wir standen natürlich gerne Rede und Antwort. Auch der Herr Baron schaute vorbei und ich habe mich nett mit ihm ein paar Minuten unterhalten (er fände es wirklich klasse, wenn wir einen Zugang aus der Höhle zu seinem Schloss finden würden). Auch haben wir dem Wirt noch einen guten Morgen gewünscht und bescheid gesagt, dass wir in die Höhle gehen.

Wir sind also in unsere Trockis geschlüpft, den Höhlensee vorgeschwommen und abgetaucht. Angekommen in der Schatzkammer haben wir unsere Stages liegen gelassen. Wir wollten später entscheiden, ob wir sie noch holen oder nicht. Die Flossen mit Karabinern ans Harness gehängt und die Leiter hoch. Wir krochen, stiegen, schwammen, wateten und kletterten dann bis zum 2. Siphon. Dort war Jörg gerade am verschnauften, er hatte inzwischen auch alles Material vorne, und auch wir legten eine Pause ein. Hier entschieden wir, dass wir die Stages nicht mehr holen und eben früher umkehren. Nach 5 Minuten rutschten wir dann hinunter, überprüften noch einmal die Ausrüstung und tauchten bei schon sehr eingetrübter Sicht zum nächsten Höhlensee. Dort versammelten wir uns, begutachteten den Weg in den Schacht, verglichen die Flaschendrücke, besprachen noch einmal die Umkehrkriterien und dann ging's ab: Gegen die deutlich merkbare Strömung zogen wir uns mittels Pull and Glide hinunter. Auf 28m angekommen trafen alle drei dann quasi gleichzeitig die Entscheidung umzukehren: Der Umkehrdruck war fast erreicht, die max. Tiefe auch fast und der Platz bot sich an. Und gerade da tauchte Jörg an uns vorbei. Nach einem kurzen Austausch des „OK“ glitt er weiter hinein, während wir uns auf den Rückweg machten. Nach einem langsamen Aufstieg und einem kurzen Sicherheitsstop tauchten wir wieder auf und besprachen gleich die ersten Eindrücke, bevor wir uns daran machten bei fast null Sicht den Siphon zu durchtauchen. Mir passierte dabei etwas Lustiges: Den HID Brenner kurz vor der Nase, damit ich wenigstens 10cm von der Leine erahnen konnte, sah ich, wie sich rechts von mir dunkel die Höhle abzeichnete. „Super“, dachte ich, „man darf auch mal Glück haben, da ist's besser mit der Sicht!“ und schwamm in die Richtung. Aber nicht weit: Das dunkle etwas war leider nicht klares Wasser sondern ein dicker Stein. ☺ Pech gehabt!

Nach dem Auftauchen ging es dann unter lautem Gefluhe die Lehmhalde hoch, bevor wir nach einigen Minuten Pause den Rückweg antraten. Wie gewöhnlich trieb uns der Gedanke an einen heißen Kaffee und was zu beißen mächtig an, sodass uns der Rückweg wesentlich kürzer als der Reinweg erschien. Als wir gerade am Abtauchen in der Schatzkammer waren, kam Jörg das erste Mal an. Draußen angekommen haben wir erstmal unsere Klamotten gewaschen um dann alles in den

Autos zu verstauen. Wir sind mit Jörg noch durch das Museum und haben uns auf dem Plan genau angesehen wo wir waren. Abgeschlossen haben wir den Tag bei einem Kaffee in der Wirtschaft.

Einige Bilder von einem früheren Besuch 2006 (Support für Salvatore Busche):

Zugang zur Höhle:



Tobias sitzt vor dem Ausfluss. Im Hintergrund sieht man eines der Boote, mit denen man über den Höhlensee fahren kann. Die Wimsener Höhle ist die einzige in Deutschland, in der Bootstouren angeboten werden!



Salva in der Schatzkammer. Einiges an Gerödel ist schon drin. In der Wimsener Höhle hat es Deutschland tiefsten Siphon (60m).



Links zum Thema:

- [HFGOK Seiten zur Wimsener Höhle](#)
- [Zwiefalten](#)
- [Gasthof Friedrichshöhle](#) – wirklich sehr zu empfehlen!